

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christliches Handbüchlein, oder auserlesene Stellen der
Heiligen Schrift**

Lavater, Johann Caspar

Bern, 1767

VD18 11826614

Tod.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18272

T O D.

Hebr. IX. 27.

Es ist dem Menschen gesetzt, einmal
zu sterben; darnach aber das Gericht.

Sterben mußt du! denke d'r an,
Daß den Schluß nichts ändern kann!
Sterben mußt du! Vor's Gericht
Kömmt, wer stirbt, vergiß es nicht!

* *
*

Psaln XC. 13.

Herr! lehre uns bedenken, daß wir
sterben müssen; auf daß wir klug wer-
den.

Wie

Wie kurz ist meine Lebenszeit?
Wie nahe Tod und Ewigkeit?
Wie schnell eilt Tag und Jahr dahin!
Wer weiß, ob ich noch Morgen bin?
Heut kann ich von der Erden
Schnell weggeruffen werden!
Wie gieng es mir == wenn Gott mich
heut,
Heut rief in jene Ewigkeit?
Bin ich so gut, wie ich seyn soll,
So Sünde=los, so Jugend=voll?
Ach Jesu Christ! ich bin noch nicht
Bereit auf dein gerecht Gericht.
D lehre, frey von bösen Lüsten,
Mich täglich auf mein Sterben rüsten!
Laß mich nur, was dein Wort gebeut,
Und nichts thun, was im Tod gereut.

A. 5

Daß

Daß ich, wenn Du mich rufest, treu
In deinem Dienst erfunden sey.

Daß ich mit Ruh und reiner Freude,
Sobald du willst, von hinnen scheide
Und mich ein schneller Todestag,
Nie übereilet, treffen mag.



Aufer:

Auferstehung vom Tode.

Joh. V. 28.

Es kömmt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und werden hervorkommen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, und die, so da Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

2 Cor. IV. 14.

Wir wissen, daß der, so den HErrn Jesum auferwecket, auch uns durch Jesum auferwecken wird.

¶ 6

Wenn,